

## NIEDERSCHRIFT

### über die 10. Beratung des Bauausschusses am 22.02.2021

**Ort:** Videokonferenz  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 21:00 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Begrüßung der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste sowie der Vertretung des Fachbereiches Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Schubert.

Die Einladung und die Unterlagen zur Bauausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 9 GV-Mitglieder anwesend.

#### **TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 22.02.2021**

Es gibt keine Ergänzungen und Änderungen. Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden Herrn Schubert festgestellt.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 11.01.2021 (per Videokonferenz)**

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 11.01.2021 vor. Somit wird sie durch Herrn Schubert festgestellt.

#### **TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge**

Herr Ernsting

#### **Frau Sahlmann zu Fällarbeiten in der Neubauernsiedlung (in der letzten Hauptausschusssitzung)**

Wir haben in den letzten Wochen auf gemeindeeigenen Flächen Bäume gekennzeichnet, die im Rahmen von Verkehrssicherungsmaßnahmen in den nächsten Monaten zu fällen sein werden.

Auf einem privaten Grundstück in der Neubauernsiedlung südlich Rudolf-Breitscheid-Straße führte der dortige Eigentümer Fällarbeiten durch, die er zuvor mit

der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises abgestimmt hat. Diese ist zuständig, weil die Fläche im Außenbereich liegt, wo nicht die gemeindliche Gehölzschutzsatzung, sondern die Baumschutzverordnung des Landkreises gilt.

**TOP 5 Bericht des Vorsitzenden**

Herr Schubert

informiert im Zusammenhang mit dem Normenkontrollverfahren Bebauungsplan KLM-BP-020 „Kiebitzberge“ über Einzelheiten der zurzeit laufenden Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht und der in diesem Zusammenhang von der Gemeinde abgegebenen Revisionsbegründung.

**TOP 6 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün**

**TOP 6.1 Mündliche Informationen**

Es gibt keine mündlichen Informationen.

**TOP 6.2 Schriftliche Informationen**

Es gibt keine schriftlichen Informationen.

**TOP 6.3 Beschlussempfehlungen**

**TOP 6.3.1 Ergänzung DS-Nr. 067/20/1 vom 17.09.2020, "Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, Planungs- und Bauphase A (Errichtungsbeschluss)", hier: Einbeziehung der Straße Steinweg (Nord)** **DS-Nr. 153/20**

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Sahlmann

Abstimmungsergebnis:

**8 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – einstimmig empfohlen**

**TOP 7 Informationen und Beschlussempfehlungen des Aufgabengebietes Hochbau/Gemeindliche Bauvorhaben**

**TOP 7.1 Mündliche Informationen**

Es gibt keine mündlichen Informationen.

**TOP 7.2 Schriftliche Informationen**

Es gibt keine schriftlichen Informationen.

**TOP 8 Informationen und Beschlussempfehlungen des Aufgabengebietes  
Verkehrsplanung/Klima- und Umweltschutz**

**TOP 8.1 Mündliche Informationen**

Es gibt keine mündlichen Informationen.

**TOP 8.2 Schriftliche Informationen**

**TOP 8.2.1 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher  
Handlungsschwerpunkt (HSP 3) "OdF-Platz/Karl-Marx-Straße  
(Nord)", Stand Vorplanung**

**INFO 014/20**

Herr Ernsting

führt ein und stellt Herrn Dieck vom Büro Nagler & Dieck vor, der den Stand der Vorplanung zum Handlungsschwerpunkt 3 (HSP 3) „OdF-Platz/Karl-Marx-Straße (Mitte)“ erläutern wird.

Herr Dieck

Ziel ist es, insbesondere die Situation für den Fuß- und Radverkehr zu verbessern und die Aufenthaltsqualität im Umfeld des OdF-Platzes zu verbessern.

Auf der Südseite des Knotens Ernst-Thälmann-Straße / Hohe Kiefer verbessert die Nachrüstung einer Fußgängerquerung die fußläufige Anbindung der westlichen Wohnquartiere.

Auf der Hohen Kiefer am Nordende des OdF-Platzes bedeutet die Einordnung einer Mittelinsel zwar baulich einen etwas größeren Eingriff in den Straßenbestand, bringt jedoch erhebliche Vorteile für das Radwegenetz und vermeidet unkontrollierte Abkürzungsverkehre. Die Mittelinsel stellt im Zuge der innerörtlichen Radwegeverbindung Stadtgrenze Berlin / Karl-Marx-Straße - Ortsmitte Kleinmachnow - Teltowkanal / Altes Dorf einen wichtigen Lückenschluss dar. Die Reduktion auf minimale Maße sowie die passgenaue Einordnung und verringern die baulichen und gestalterischen Auswirkungen.

Der OdF-Platz wird neu gestaltet, zum grünen Aufenthaltsraum aufgewertet und erhält dadurch das Potential als verbindender Freiraum für die angrenzenden Quartiere. In Verbindung mit der Umgestaltung der Karl-Marx-Straße (Mitte) wird der Bezug des Platzes insbesondere zu den Geschäftshäusern an seinem östlichen Rand gestärkt und ermöglicht neue Nutzungsoptionen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Masche, Herr Dieck, Herr Sahlmann, Herr Bültermann, Herr Ernsting, Herr Schubert, Frau Scheib, Herr Wolschon, Herr Fiehler

### Frau Sahlmann zu Protokoll

Ich freue mich, dass uns diese Planung vorgelegt wird und wir mit der Verkehrsplanung nun schneller vorankommen als in den letzten 10 Jahren. Ich habe noch ein zwei Zusätze:

Zum einen die südliche Fußgängerquerung Ernst-Thälmann-Straße, die ich sehr positiv finde. Mehrfach haben mich Anwohner darauf hingewiesen, dass man dort drei Mal die Straße queren muss, um zum REWE-Markt zu gelangen. Zum anderen muss die Ampelschaltung so verändert werden, dass Fußgänger genügend Zeit haben, die Querungen zu bewältigen.

Kritisch sehe ich die Führung des Radverkehrs, der auf der Hohen Kiefer von Süden kommt und nach links in die Sommerfeldsiedlung abbiegen möchte. Das ist nach dem Vorentwurf schlechter gelöst als bisher. Der Radverkehr sollte vor der Kreuzung auf die Fahrbahn geleitet werden, dann hat er die Möglichkeit schneller hinüber zu kommen und sich auch als Linksabbieger auf der Fahrbahn Richtung Sommerfeldsiedlung einzuordnen. Die Einfädelung des Radverkehrs könnte auch noch nach der Bushaltestelle erfolgen.

Sehr gut finde ich, dass auch die Fläche des ODF-Platzes selbst überplant und besser gestaltet wird. Ich bitte dabei aber, das Grün möglichst zu schonen und so wenig wie möglich Eingriffe in die Grünfläche vorzunehmen.

Zur Mittelinsel: Hier wäre es besser, zusätzlich einen Zebrastreifen zu installieren, sonst machen Fußgänger und Radfahrer eine Art Inselhüpfen und kommen schlecht auf die andere Straßenseite.

Ich hoffe, dass es nun schnell in die Entwurfsplanung geht.

### Herr Ernsting

Zusätzlich zur Mittelinsel wäre ein Zebrastreifen sicher hilfreich. Dabei sind wir aber anders als beim Bau der Mittelinsel von einer Genehmigung der unteren Verkehrsbehörde des Landkreises abhängig. Es bräuchte eine Mindestzahl an Querungen, sonst kann kein Fußgängerüberweg angeordnet werden. Auch deswegen schlagen wir zunächst eine Mittelinsel vor, bei der wir dann später, wenn der Standort angenommen ist, eine Zebrastreifen nachrüsten.

### Hinweise/Empfehlungen aus dem Bauausschuss:

- Die Gedenkstätte „Opfer des Faschismus“ sollte im Zusammenhang mit der Maßnahme eine würdige architektonische Gestaltung erhalten.
- Tempo 30 im Bereich Karl-Marx-Straße Nord, bitte noch einmal prüfen und ggf. beim Landkreis erneut beantragen.
- Überprüfung der Grünphase für Fußgänger, sie ist viel zu kurz und für Menschen mit Rollatoren u. ä. bleibt kaum Zeit, die Kreuzung zu überqueren.
- Es fehlt noch eine bessere Quermöglichkeit an der Kreuzung Ernst-Thälmann-Straße / Karl-Marx-Straße am REWE-Markt.
- Für den Knoten Ernst-Thälmann-Straße / Hohe Kiefer werden Aufstelllinien in der Kreuzungsmitte für Linksabbieger aus Richtung Norden in die E.-Thälmann-Straße (Ost) und aus Richtung Süden in die E.-Thälmann-Straße (West) bzw. die Sommerfeldsiedlung empfohlen.
- Fahrradverkehr und motorisierter Verkehr sollten besser getrennt voneinander geführt werden.
- Im künftig verkehrsberuhigten Bereich Karl-Marx-Straße (Mitte) sollte „LKW-frei“ von Süd nach Nord gelten.

### Meinungsbild des Bauausschusses

Der Vorsitzende, Herr Schubert, stellt fest, dass es seitens des Bauausschusses bis auf einige wenige Hinweise/Empfehlungen große Zustimmung zu der vom Planungsbüro Nagler & Dieck erarbeiteten Vorplanung gibt.

**TOP 8.2.2 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 4) "Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer-Damm", Stand Vorplanung**

**INFO 015/20**

Herr Dieck

stellt die Varianten zum HSP 4 „Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer-Damm“ vor.

Übergeordnete Ziele sind die Schaffung einer übersichtlichen Kreuzung und das Ermöglichen eines sicheren Überquerens des Knotens für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für den Radverkehr. Es wurden eine Minimalvariante und eine Maximalvariante untersucht, letztere umfasst die Errichtung eines Kreisverkehrs.

Die Minimalvariante mit dem nur geringfügig veränderten vierarmigen Knoten fügt sich in das charakteristische Ortsbild Kleinmachnows ein. Die Führung für den KFZ-Verkehr bleibt erhalten, die bauliche Umsetzung ist einfacher als beim Kreisverkehr. Ein Kreisverkehr an dieser Stelle würde die Raumsituation erheblich verändern. Gleichwohl entsteht mit ihm in der verkehrlichen Organisation eine Verbesserung. In Abwägung der beiden Varianten ist die Minimalvariante als Kompromiss zwischen Kosten und Nutzen zu favorisieren. Die Auswirkungen der Variante Kreisverkehr auf das Ortsbild sowie die Nachteile in der baulichen Umsetzung (Kosten, Umfang Baumaßnahme, Bauzeit) können aus Sicht der Verwaltung die leichten Vorteile in der Verkehrsführung und Orientierung nicht aufwiegen. Insbesondere beim Kreisverkehr ist außerdem die Zustimmung des Landesbetriebes Straßenwesen, der Baulastträger für den Zehlendorfer Damm ist, sehr unsicher.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Schubert, Frau Sahlmann, Frau Masche, Frau Scheib, Herr Sahlmann, Herr Ernsting

Hinweise/Empfehlungen aus dem Bauausschuss:

- Einige Ausschussmitglieder regen die Markierung von Schutzstreifen auf der Fahrbahn an, andere Ausschussmitglieder sehen Fahrradstreifen als sehr gefährlich an, baulich getrennte Fahrradwege sollten unbedingt bevorzugt werden.
- Ein Kreisverkehr würde möglicherweise zu einer Entschleunigung führen, außerdem ist zu bedenken, dass auch die Feuerwehr dort herausfahren muss.
- Prüfen, ob Tempo 30 im gesamten Bereich der Kreuzung möglich ist, auch aus Gründen der Sicherheit und mit Blick auf die Unfallhäufigkeit.

**Meinungsbild des Bauausschusses**

Der Bauausschuss spricht sich mehrheitlich für die Minimalvariante aus.

**TOP 8.3 Beschlussempfehlungen**

**TOP 9 Informationen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung**

**TOP 9.1 Mündliche Informationen**

**TOP 9.1.1    Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-006-6-3 "TIW-Gebiet (Technik-Innovation-Wissenschaft)", Stand der Umsetzung des Bebauungsplanes**

Herr Lutter

informiert anhand einer kurzen Präsentation über den Stand der Bauarbeiten im Geltungsbereich des B-Planes KLM-BP-006-c-3 „TIW-Gebiet“. Bei der Tiefenenttrümmerung und Geländeregulierung dieser früher von einer Rüstungsfabrik der Fa. Bosch genutzten Flächen wurde ein Tunnelzugang freigelegt. Der relativ große Tunnel führte vermutlich weiter in Richtung Westen mindestens bis unterhalb der heute dort verlaufenden Autobahn. Inzwischen wurde der Tunnelzugang zwar wieder verfüllt, die Fläche oberhalb, etwa 10 m x 14 m, soll aber aus denkmalschutzrechtlichen Gründen nicht überbaut werden. Sie wird als Grünfläche angelegt und mit einer Informationstafel versehen. Der Gewerbebetrieb, der die Fläche inzwischen von der P&E erworben hat, wurde verpflichtet, die Fläche zu erhalten und mindestens einmal im Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

**TOP 9.2        Schriftliche Informationen**

**TOP 9.2.1    Überlegungen zu einem Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-046 „Wohn- und Hotelanlage Kiebitzberge“ und möglichen Nutzungen im Gebiet**

**INFO 002/21**

Herr Lutter

erläutert einleitend die planungsrechtliche Situation.

Herr Ernsting

informiert zu Anfragen von zahlreichen Interessenten und deren Nutzungsideen für das leerstehende ehemalige Hotel. Die Verwaltung hält zurzeit Folgendes für denkbar:

- Erhalt des erst 1994/95 errichteten Bestandsgebäudes.
- Erweiterungen des Bestandsgebäudes nur in sehr engen Grenzen, z.B. für aus Gründen des Brandschutzes zwingend erforderliche Anbauten (Außentreppe als zusätzlicher Rettungsweg etc.).
- Vorstellbare Nutzungen:  
Erneut als Hotel (Beherbergungsgewerbe), alternativ Unterteilung des Gebäudes und Nutzungsmix aus  
a) „preisgebundener (bezahlbarer) Wohnraum“ + b) „preisfreier (freifinanzierter) Wohnraum“ + c) „Senioren-/Pflegeeinrichtung (Altenheim)“, idealerweise zu in etwa gleich großen Teilen.  
Ergänzend: Der/den Hauptnutzung/-en untergeordnete Nutzungen wie z.B. ambulanter Pflegedienst, Friseur, medizinische Angebote (Physiotherapie, Krankengymnastik o.ä.), Kiosk, Backwarenverkauf, Hausmeisterservice etc.
- Im Hinblick insbesondere auf mögliche verkehrliche/schalltechnische Auswirkungen nicht vorstellbare Nutzungen:  
Umfangreiche Einzelhandelsflächen, ausschließliche (freifinanzierte) Wohnnutzung, gewerbliche Nutzungen.

Eine Umnutzung ist baugenehmigungspflichtig. Die Beurteilung würde auch nach Auskunft des Landkreises, Untere Bauaufsichtsbehörde dann gemäß § 34 BauGB erfolgen (Einfügen in die Eigenart der näheren Umgebung), da ein Bebauungsplan bisher nicht vorliegt. Wenn jedoch keine großen baulichen Erweiterungen stattfinden

den, wird das Einfügen in die Eigenart der näheren Umgebung nicht geprüft werden müssen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Schubert, Frau Masche, Frau Scheib, Herr Prof. Sommer, Frau Sahlmann, Herr Hurnik, Herr Schubert, Herr Sahlmann, Herr Krüger

**Hinweise/Empfehlungen aus dem Bauausschuss:**

- Einige Ausschussmitglieder befürworten Wohnen als vernünftigen und realistischen Vorschlag, ggf. auch als Alternative für die geplante Wohnbebauung am Stahnsdorfer Damm. Andere Ausschussmitglieder plädieren für ein Sporthotel oder Kongresszentrum.
- Es sollte ein Bieterwettbewerb durchgeführt werden, in welchem man die potenziellen Käufer auffordert, Nutzungsvorschläge zu machen, aus denen dann ausgewählt wird.
- Ein Abriss kann vermutlich nicht verhindert werden. Vielleicht sollte ein künftiger Investor das Objekt abreißen und mit etwas aufgegliederten einzelnen Baukörpern zu einer Wohnbebauung umgestalten.
- Es muss auf jeden Fall nach einer städtebaulich sinnvollen Lösung gesucht werden.
- Zwecks planungsrechtlicher Absicherung müsste jetzt ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden, ggf. ergänzt um eine Veränderungssperre. Danach müsste eine Planung, wie z. B. für ein allgemeines Wohngebiet oder ein Mischgebiet beginnen. Im B-Plan könnte die Kubatur aufgelockert festgesetzt werden.

Herr Ernsting

Wir haben uns zu den zu erwartenden Veränderungen kürzlich mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde ausgetauscht. Die Umnutzung in Wohnen dürfte nach § 34 BauGB auch ohne Bebauungsplan genehmigungsfähig sein. Seitdem aber Gedanken aufgetaucht sind, das Gebäude abzureißen und durch mehrere große Stadtvillen mit vielen Wohnungen zu ersetzen, favorisieren wir einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan. Den hat es bereits vor rund 10 Jahren gegeben, das Verfahren brauchte aber nicht weitergeführt werden, weil es keinen Veränderungsbedarf gab.

Wenn das Planverfahren jetzt wiederaufgenommen werden soll, brauchen wir zunächst keine Veränderungssperre, weil wir mit § 15 BauGB die Möglichkeit haben, Bauanträge bis zu einem Jahr zurückstellen zu lassen. Erst wenn tatsächlich ein Bauantrag gestellt wird, brauchen wir über den Erlass einer Veränderungssperre nachdenken.

Ich schlage vor, den damaligen Aufstellungsbeschluss mit den heutigen Zielen zu präzisieren und zum nächsten Sitzungsdurchlauf zu diskutieren.

**Meinungsbild des Bauausschusses**

Die Mehrheit des Bauausschusses bittet die Verwaltung, zur nächsten Sitzung einen präzisierten Aufstellungsbeschluss vorzulegen.

Herr Schubert bittet darum, dass sich die Fraktionen intern beraten, um dann eine gemeinsame Empfehlung für den Umgang mit der NH-Hotel-Fläche abgeben zu können.

**TOP 10**

**Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung**

Frau Masche – LoF-Nr. 70/21

In der Villenkolonie im „Medon-Wäldchen“ ist eine Abholaktion durchgeführt und eine breite Schneise geschlagen worden. Hat die Verwaltung Kenntnis davon?

Herr Ernsting

Wir werden das prüfen und Sie in der nächsten Sitzung informieren.

Frau Scheib

Wie ist der Stand im Gebiet Klein-Moskau? Was ist dort aktuell beabsichtigt?

Herr Ernsting

Es gibt eine Reihe von Grundstücksverkäufen, bei denen wir jeweils die für das öffentliche Straßenland vorgesehenen Teilflächen mittels Vorkaufsrecht erwerben. Was die Entwässerungsproblematik angeht, hat sich der Fachdienst Tiefbau, solange es vor dem Hintergrund der Covid-19-bedingten Einschränkungen noch möglich war, regelmäßig mit Vertretern von Anwohnern bzw. Eigentümern zusammengesetzt, um über Lösungsmöglichkeiten zu sprechen. Wir hoffen, die Gespräche im Frühjahr oder Sommer 2021 weiterführen zu können.

Wir werden Sie entsprechend informieren.

Herr Sahlmann – LoF-Nr. 71/21

Die wassergebundene Decke auf dem neuen Abschnitt des Uferweges Teltowkanal, zwischen Campingplatz und alter Autobahn, ist nach Schneefall und Frost ein einziger Matschweg. Ich bitte darum, das zu prüfen.

Herr Ernsting

Wir werden das prüfen und Sie in der nächsten Sitzung informieren.

Herr Sahlmann – LoF-Nr. 72/21

Den Bau eines Gerätehauses auf dem Grundstück Bäkehang 4 - 6 hatten wir vor einiger Zeit im Bauausschuss beraten und seinerzeit abgelehnt. Jetzt habe ich festgestellt, dass dort eine neue Wohnanlage gebaut wird. Ist das alles in Ordnung und auch genehmigt?

Herr Lutter

Für das Grundstück Bäkehang 4 gab es 2018 einen Bauantrag zum Neubau EFH mit Garage, Abgrabung auf der Nordseite und Zaunanlage, der auch 2018 genehmigt wurde. Vermutlich handelt es sich um dieses Vorhaben. Wir werden das prüfen und Sie in der nächsten Sitzung informieren.

Herr Fiehler LoF -Nr. 73/21

Wie ist der Stand der Entwicklungen beim Grundstück Förster-Funke-Alle/Karl-Marx-Straße, dem ehemaligen Opelgelände?

**TOP 11**

**Sonstiges**

Herr Ernsting

**Funktionsgebäude auf dem Sportplatz Celsiusstraße 1**

Das Bauvorhaben Sanitär- und Umkleidebereiche (Funktionsgebäude) für den Sportplatz am Dreilindener Weg (M-000628) war zuletzt in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.09.2020 Gegenstand von Beratungen.

Zur Realisierung des Vorhabens wurden inzwischen erste Vergabeverfahren für die Gewerke

- Rohbauarbeiten
- Dacharbeiten
- Außentüren u. -fenster

durchgeführt. Grundlage für die Vergabeverfahren waren die vom beauftragten Planungsbüro Mitte Januar 2021 vorgelegten und verpreisten Leistungsverzeichnisse.

Die Vergabesumme für die drei Gewerke beträgt 549.463,23 € brutto. Gegenüber den verpreisten Leistungsverzeichnissen vom Januar 2021 entspricht das einem Mehrbedarf von 142.718,94 € bzw. einer Steigerung von 35 %.

Dem Hauptausschuss wird zur nächsten Sitzung am 08.03.2021 ein entsprechender Vergabebeschluss zur Entscheidung vorgelegt.

Wegen der Mehrkosten prüfen wir, ob Vergabe beschlossen und die Leistungen begonnen werden können, ob wir die Ausschreibung aufheben und im Herbst neu ausschreiben oder ob wir dieses Projekt einstellen und uns in Richtung Modulbauweise neu orientieren.

Frau Scheib

Wenn die Summe so viel teurer werden sollte, empfehle ich, die Ausschreibung aufzuheben und im Herbst noch einmal neu auszuschreiben - oder letztlich auf eine ganz andere Lösung zu gehen, z. B. auf eine Containerlösung, die einen Bruchteil des Ganzen kostet.

Herr Prof. Sommer

Aus meiner Erfahrung würde ich auf keinen Fall zu einer Aufhebung raten. Das ist sehr riskant. Es ist überhaupt nicht sicher, dass die Kosten günstiger werden. Bei der Entscheidung, alles einzustellen wären sämtliche Planungskosten in den Sand gesetzt.

Herr Lutter

**BV Ernst-Thälmann-Straße 97**

Informiert zu einem geplanten Bauvorhaben im B-Plan-Gebiet KLM-BP-053.

<b>TOP 11.1</b>	<b>Informationen aus dem Kommunalen Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF)</b>
-----------------	--

Herr Ernsting

Am kommenden Donnerstag, dem 25.02.2021 findet die erste Onlinezusammenkunft statt. Der Fachbereich Bauen/Wohnen wird daran teilnehmen und wir werden Sie in der nächsten Sitzung über Ergebnisse der Zusammenkunft in Kenntnis setzen.

**Ende der Sitzung um 21.00 Uhr**

Kleinmachnow, den 08.04.2021

Matthias Schubert  
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen